

Generalversammlung



Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung 2025

Samstag, 5. April 2025, 16 Uhr in Freiburg

Einleitung

Präsident Marc Vonlanthen eröffnet die Sitzung in Anwesenheit von 34 Mitgliedern, bei denen er sich herzlich bedankt. Er begrüsst Françoise Savoy, Präsidentin des Freiburger Grossen Rates, Ursula Schneider-Schüttel, Präsidentin von Pro Natura Schweiz, Francesca Cheda, Leiterin der Sektion Natur und Landschaft des Amtes für Wald und Natur (WNA), Elias Moussa, Gemeinderat und Leiter der Baudirektion der Stadt Freiburg. Er heisst auch die Vertreter der anderen Naturschutzverbände herzlich willkommen.

Grusswort des Präsidenten: Von der Regierung werden massive Kürzungen im Bereich Klima und Naturschutz erwartet, während sie gleichzeitig weiterhin Finanzierungen unterstützt, die dem Umweltschutz abträglich sind. Umso wichtiger ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung unserer Mitglieder. Er bedankt sich herzlich bei unseren Mitgliedern für die Unterstützung und hofft, weiterhin darauf zählen zu können.

Er begrüsst Morgane Bättig und Armin Aland als neue Mitarbeitende der Geschäftsstelle.

Zahlreiche Mitglieder und Eingeladene haben sich entschuldigt.

Der Präsident erinnert an das Abstimmungsverfahren. Gemäss der Präsenzliste sind 34 Mitglieder anwesend. Die einfache Mehrheit liegt folglich bei 18 Stimmen.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass im Anschluss an den offiziellen Teil um 17.15 Uhr ein Vortrag von Herrn Léonard Schneider, Doktor der angewandten Klimatologie, über den Klimawandel in der Schweiz und die Zukunft der Wälder und der Landwirtschaft angeboten wird. Ab 18.30 Uhr wird vor Ort ein Aperero offeriert.

Der Präsident erteilt Françoise Savoy das Wort für eine Ansprache.

1 Wahl der Stimmenzählenden

Ernennung der beiden Stimmenzählenden für die anschliessenden Abstimmungen und Wahlen. Ernannt werden: Jordan Voirin und Sophie Delaloye.

2 Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls der GV 2024

Der Präsident präsentiert die Traktandenliste, wie sie den Mitgliedern innerhalb der statutengemässen Frist zugesandt wurde. **Die Traktandenliste wird zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.**

Der Präsident erinnert daran, dass das Protokoll der Generalversammlung 2024 den Mitgliedern fristgerecht auf der Website zur Verfügung gestellt wurde. Er bedankt sich bei der Verfasserin. Da es keine Anmerkungen gibt, **wird das Protokoll der Generalversammlung 2024 zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.**

3 Tätigkeitsbericht

Der Präsident erteilt das Wort den Mitgliedern der Geschäftsstelle zur Vorstellung des Tätigkeitsberichts 2024 und dankt den Vorstandsmitgliedern von Pro Natura Freiburg für ihren unermüdlichen Einsatz sowie dem Team der Geschäftsstelle für die während des Jahres geleistete Arbeit.

Morgane stellt die Arbeit im Bereich Recht und Politik vor.

Präsentation unserer Stellungnahme zu den Wildruhezonen im Oktober 2024. Zusammenarbeit mit dem COF und dem WWF Freiburg. Die Wildruhezonen sind wichtig, um die stetig zunehmenden Freizeitaktivitäten zu kanalisieren. Wir haben Verbesserungen vorgeschlagen, insbesondere neue Wildruhezonen und die Aufnahme weiterer prioritärer Arten. Es wurde eine Medienmitteilung erstellt, welche alle Punkte zusammenfasst.

Anschliessend stellt Morgane einige zentrale Elemente der Arbeit im Naturschutzgebiet Vanil Noir vor. Das Projekt Naturbotschafter wird fortgesetzt. Die Sensibilisierungs- und Informationsarbeit ist wertvoll. Im Jahr 2024 fanden zwischen Mai und Oktober 46 Einsätze statt.

Léo Constantin stellt die Arbeit vor, die im Rahmen der vor zwei Jahren begonnenen Aktion Spechte & Co. geleistet wurde. Er erklärt, dass wir auf dem Weg zum Ziel von 60 ha heute bei 24,14 ha angekommen sind. Was ist ein Hektar? Er erläutert, dass wir zufrieden sind, wenn es uns gelingt, auf dem Plateau einen Wald von 3 ha zu erwerben, da es sich um eher seltene Objekte handelt. Anschliessend zeigt er diverse Waldfotos.

Sylvie Rotzetter präsentiert den Publikumstag, der am 15. September 2024 am Schwarzsee veranstaltet wurde. Der Lehrpfad bestand aus sieben Stationen zum Thema Wald. An zwei Stationen waren das WNA bzw., der Regionale Naturpark Gruyère-Pays d'Enhaut beteiligt. An der Veranstaltung nahmen mehr als 160 Personen teil, und es kamen zahlreiche Schaulustige. Im Jahr 2025 gibt es eine Neuauflage am Schwarzsee zum Thema Wasser.

Sylvie Rotzetter setzt die Präsentation mit der Betreuung der Naturschutzgebiete unseres Vereins fort. Über 40 Gebiete wurden betreut (darunter das Auried und der Vanil Noir). Wir arbeiten bei der Pflege mehrerer Naturschutzgebiete mit dem WNA zusammen. Wir haben zwei neue Grundstücke von Pro Natura Schweiz erhalten (Panzer Sperren in Treyvaux und Enney), auf denen wir Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt und ein langfristiges Schutzkonzept erstellt haben. Intensivere Betreuungs- und Pflegemassnahmen wurden 2024 an drei Biotopen durchgeführt: Bahndamm der SBB in Villars-sur-Glâne (biologisches Inventar und detaillierter Betreuungsplan), alte Streuobstwiese in Lovens (detaillierter Pflegeplan) und Feuchtgebiet Overesses in Villarepos (Teilrevitalisierung mit Bodenabtragung und schonenden Bewirtschaftungsmassnahmen mit Hochlandrindern).

Stéphanie Chouleur stellt anschliessend das Projekt «Nature à la carte» vor. Das Projekt läuft bereits das fünfte Jahr in Folge und bietet Exkursionen für Schülerinnen und Schüler zu den Themen Amphibien, Fledermäuse und Biodiversität an. Das neue Thema Biodiversität war ein voller Erfolg. 14 Schulklassen (260 Jugendliche) haben dieses Angebot wahrgenommen. Dank der Unterstützung des Kantons Freiburg im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie können Schulklassen dieses

Angebot kostenlos nutzen, wenn sie sich verpflichten, eine Massnahme für die Natur im Umfeld ihrer Schule umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur des Kantons Freiburg wird fortgesetzt. Das Angebot wird 2025 weitergeführt. Für diesen Frühling haben sich bereits 33 Klassen angemeldet.

Stéphanie Chouleur präsentiert das Projekt Biodiversität im Siedlungsraum, das seit 2019 von Pro Natura Freiburg durchgeführt wird. Im Jahr 2024 wurde im Freiburger Quartier Schönberg innerhalb des Stockwerkeigentums Pré du Verger eine umfassende Flächenaufwertung realisiert. Die Stockwerkeigentümer konnten sich darauf einigen, eine Fläche von mehr als 2'500 m² rund um die Gebäude aufzuwerten. Es wurden vielfältige Massnahmen ergriffen: Anlegen einer Ruderalfläche und von Kleinstrukturen sowie Anpflanzung von einheimischen Sträuchern, Kletter- und Kriechpflanzen. Es ist ein perfektes Beispiel für das grosse Verbesserungspotenzial von Grünflächen im Siedlungsraum, aber auch für das vielversprechende Nebeneinander von Biodiversität und Siedlung, denn es geht nicht darum, den Menschen aus der Natur zu verbannen, sondern der Natur wieder einen Platz zu geben. Dieses Projekt setzen wir 2025 fort und steigen in das neue Projekt BONJOUR NATURE von Pro Natura Schweiz ein.

Marc dankt Léo Tinguely, Koordinator der Freiburger Kampagne für die Biodiversitätsinitiative, für sein Engagement. Leo zieht Bilanz: Die Enttäuschung ist natürlich gross. Es ist zu beachten, dass die Verankerung des Biodiversitätsschutzes in der Verfassung keine so extreme Forderung ist. Wir haben auch den Eindruck, dass wir eine gute Kampagne durchgeführt haben und wir in den Medien ein gutes Echo hatten. Von allen politischen Seiten ausser von der SVP kam Unterstützung. Zudem wurde ein Unterstützungskomitee von Landwirtinnen und Landwirten eingerichtet.

Da die Versammlung keine weiteren Fragen zum Tätigkeitsbericht hat, wird er zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.

4 Bericht der Revisionsstelle, Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets

Stéphanie Chouleur erinnert daran, dass die Jahresrechnung 2024 den Mitgliedern drei Wochen vor der Versammlung auf der Website der Sektion zur Verfügung gestellt wurde und ausserdem im Saal in Papierform erhältlich ist. Sie weist auch darauf hin, dass die Buchhaltung mit Unterstützung einer Buchhalterin, einer Treuhänderin und der internen Finanzkommission erledigt wird.

Bilanz

In der Bilanz sind zwei Elemente hervorzuheben:

- Die Zunahme der mobilen Sachanlagen: Diese Zunahme ist auf den Erwerb der Waldstücke in Tifers und Portalban zurückzuführen. Die Anschaffungskosten dieser Grundstücke sind in der Bilanz enthalten und erhöhen unsere Aktiven.
- Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals: Diese Erhöhung ist auf die Bildung einer Rückstellung von CHF 49'000 für verschiedene Ausgaben zurückzuführen, die bereits 2024 veranlasst wurden und 2025 im Naturschutzgebiet Vanil Noir realisiert werden.

Betriebsrechnung

Das Ergebnis 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'674.12 ab
Einige Erklärungen:

Erlöse:

- Der Finanzausgleich des nationalen Verbandes fiel aufgrund des hohen Gewinns des Jahres 2023 (156 000.-) geringer aus als erwartet.
- Die Mitgliedsbeiträge sind aufgrund einer vor zwei Jahren durchgeführten Haustür-Kampagne höher (diese Kampagnen schlagen sich 2 Jahre später in den Betriebsrechnungen der Sektionen nieder).
- Die Projektfinanzierungen sind generell geringer als geplant, aber wir sehen, dass die Aufwände für diese Projekt ebenfalls niedriger sind, was die Rechnung ausgleicht.

Aufwände:

- Die Lohnkosten sind aufgrund diverser Änderungen höher als geplant (befristete Einstellung für die Kampagne für die Biodiversitätsinitiative, Kosten für Personalwechsel (Übertritt), Stellenaufstockung im Zusammenhang mit der Zunahme der Aufgaben, die von der Geschäftsstelle zu erfüllen sind).
- In den Konten wurde ein Posten namens «Kommunikation» hinzugefügt, insbesondere für die sozialen Netzwerke.

Unter «Ausserordentlicher Aufwand» ist die für den Vanil Noir vorgenommene Rückstellung von CHF 49'000 aufgeführt.

Es sei darauf hingewiesen, dass sich die Gesamtsumme der den Vorstandsmitgliedern erteilten Mandate für 2024 auf CHF 20'151.60 beläuft.

Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfung 2024 wurde von der Treuhandgesellschaft Fid-Conseil SA durchgeführt, die in ihrem Bericht festhält, dass sie „auf keine Elemente gestossen ist, die den Schluss zulassen, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht“.

Der Versammlung wird das Wort für mögliche Fragen erteilt.

Jacques Eschmann: Du hast von einer Haustür-Kampagne gesprochen; wie viele Mitglieder hat die Sektion aktuell?

Sylvie Rotzetter antwortet: Aktuell sind es ungefähr 7'500 Sektionsmitglieder. Diese Zahl stieg auf fast 9'000 Mitglieder und ging dann wieder auf 7'500 Mitglieder zurück.

Die Jahresrechnung 2024 wird zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.

Budget 2025

Das Budget 2025 wird präsentiert, wobei die Unterschiede zur Rechnung 2024 hervorgehoben und die verschiedenen in den Aufwendungen enthaltenen Projekte ausführlich dargelegt werden. Das Budget sieht einen Verlust von CHF 24.- vor.

Das Betriebsbudget 2025 wird einstimmig angenommen.

5 Offizielle Ernennung der Revisionsstelle

Der Präsident lässt über die Ernennung von Fid-Conseil SA für die Rechnungsprüfung 2025 abstimmen.

Die Ernennung von Fid-Conseil wird einstimmig angenommen.

6 Wahlen und Rücktritte

Vorstand

Der Präsident gibt den Rücktritt von Cyrielle Verdon bekannt, die dem Vorstand seit 2019 angehört und den Verein insbesondere in Rechts- und Personalfragen unterstützt hat. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement.

Der Präsident informiert, dass gemäss unseren Statuten der gesamte Vorstand in diesem Jahr neu gewählt werden muss. Er beantragt die Wiederwahl in globo.

Der gesamte Vorstand wird in globo einstimmig wiedergewählt.

7 Strategie PNFR 2025–2030

Vizepräsidentin Catherine Pfister präsentiert die Ergebnisse der Klausurtagung des Vorstandes und der Geschäftsstelle vom Januar. An diesem Tag sollten die Ziele abhängig von der strategischen Ausrichtung der Sektion festgelegt werden, um die Effizienz unserer Arbeit zu steigern.

Unser Ziel ist es, gemeinsam den Naturschutz konkret voranzubringen. Wir sind nicht immer zufrieden, und die Arbeitsbelastung der Geschäftsstelle ist hoch. Um dem entgegenzuwirken, haben wir einen Reflexionstag des Vorstandes und der Geschäftsstelle organisiert.

Catherine beschreibt die vier strategischen Richtungen: Naturschutz (Erhaltung und Ausbau der Schutzflächen, Dialog mit den Partnern, Gewährleistung der Rechtsanwendung), Ausbildung und Sensibilisierung (Förderung des Wissenserwerbs, Verdeutlichung des Wertes der Natur), Beitrag zur öffentlichen Politik (Umsetzung einer Lobbying-Strategie), Information und Förderung der Belange der Natur (Erreichung neuer Zielgruppen). Konkret haben wir interne Kommissionen ins Leben gerufen, die bestimmte Massnahmen formulieren werden.

8 Varia

Es sind keine weiteren Anträge beim Vorstand von Pro Natura eingegangen. Der Versammlung wird das Wort erteilt.

Ein Versammlungsmitglied fragt, ob im Kanton die Naturgarten-Zertifizierung vorgesehen ist. Stéphanie Chouleur antwortet: Ja, die Zertifizierung der Schmetterlingsgärten ist im Rahmen des nationalen Biodiversitätsprojekts im Siedlungsraum, BONJOUR NATURE, geplant, an dem sich unsere Sektion dieses Jahr (Pilotjahr) beteiligt.

Da es keine weiteren Anträge der Versammlung gibt, wird die Sitzung um 17.10 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Stéphanie Chouleur, Geschäftsführerin